

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*"Winterreise" von Franz Schubert (inkl. 7 MP3-Dateien)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)




„Winterreise“ von Franz Schubert

Reihe # Verfasst Material LEX Glossar Infotext

**„Winterreise“ von Franz Schubert – Anleitung zur Analyse und Interpretation von Kunstliedern**

Furtak Buchendorf, Berlin

**II/A4**



Caput David Friedrich, Hainberg im Schnee, 1897

**Klassenstufe:** Klasse 11-13  
**Dauer:** 10 Unterrichtsstunden  
**Themenaspekte:** Romanik im Lied  
Gestaltungsmittel beim Kunstlied  
Wort-Ton-Verhältnis  
Systematische Analyse und Interpretation  
Vorbereitung auf Klausur-  
Aufgaben

**Klangbeispiele:** Schubert CD 31  
(Oktober 2012), Track 35-41

**Notenausgaben:** Franz Schubert: Lieder  
Neue Ausgabe Band 1  
Edition Peters, Leipzig  
OP 820 a (hob.I), 820 b  
(hob.II), 822 a (hob.I)

© 2012/13 Misch, Januar 2013

**Das schriftliche Analyseprotokoll von Kunstliedern ist im Materialbereich der Kunststoffe in allen Schulstufen von 10. bis 13. Schuljahr in den Abhängigkeiten relevant. Unterrichtsmaterialien, die nicht in diesem Zusammenhang besonders die Lehrer des schulischen Zehnter Schuljahres, die anhand eigener Beispiele aus dem Zehnter angereicherter methodischer Leitfäden für die schriftliche Analyse und Interpretation von Kunstliedern in der 10. Klasse der Musikunterrichtslehre eingesetzt werden. Die Schüler und Lehrer erhalten dabei Formelrezeptschemata für die schriftliche Analyseprotokolle, die eine systematische Vorbereitung von Analyseprotokollen und Interpretation.**

## „Winterreise“ von Franz Schubert – Anleitung zur Analyse und Interpretation von Kunstliedern

II/A4

Florian Buschendorff, Berlin



*Caspar David Friedrich, Hünengrab im Schnee, 1807*

Das **schriftliche Analysieren von Kunstliedern** ist im Musikunterricht der Kursstufe praktisch in allen Bundesländern ein für die Abiturprüfungen relevanter Unterrichtsinhalt. Bewährt haben sich in diesem Zusammenhang besonders die Lieder des schubertschen Zyklus „Winterreise“. Die anhand einiger Beispiele aus dem Zyklus angebotenen **methodischen Leitfäden** für die schriftliche Analyse und vor allem die ebenfalls im Beitrag enthaltene **Musterklausur** wurden eingehend erprobt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten darin **Formulierungsbeispiele** für die nicht immer einfache **sprachliche Verknüpfung von Analyseergebnis und Interpretation**.

<b>Klassenstufe:</b>	Klasse 11–13
<b>Dauer:</b>	10 Unterrichtsstunden
<b>Themenaspekte:</b>	Romantik im Lied Gestaltungsmittel beim Kunstlied Wort-Ton-Verhältnis Systematische Analyse und Interpretation Vorbereitung auf Klausuraufgaben
<b>Klangbeispiele:</b>	RAAbits- <b>CD 31</b> (Oktober 2010), Track 35–41
<b>Notenausgaben:</b>	Franz Schubert: Lieder. Neue Ausgabe Band 1. Edition Peters Group. EP 8303 a (hoch), 8303 b (mittel), 8303 c (tief).

## Vorüberlegungen zum Thema und fachliche Hintergrundinformationen

### 1. Zur Wahl des Gegenstands

Die Analyse und Interpretation eines Kunstliedes der Romantik gehört zu den Klassikern bei den Aufgabenstellungen zu Klausuren und Abiturprüfungen. Die hierfür notwendigen Fertigkeiten lassen sich sicherlich auch anhand einzelner Lieder erarbeiten; mit der „Winterreise“ einen Liederzyklus zum Gegenstand einer Unterrichtsreihe zur Kunstliedanalyse zu machen, weist jedoch einige Vorteile auf:

- Die Gedichte zeigen mit der Figur des „Wanderers“ einen eigentümlichen Protagonisten, dessen Handlungen und Einstellungen Diskussionsbedarf wecken und ein anhaltendes Interesse entstehen lassen können.
- Im Liederzyklus bieten Handlung und lyrisches Ich nicht nur einen roten Faden, sondern vor allem die Möglichkeit, in Vertonungen einen nach und nach tieferen Bezug zu Inhaltlichem zu erkennen.
- Viele Lieder der „Winterreise“ eignen sich auch für mittelmäßige Sänger zum Singen – und stoßen erfahrungsgemäß sogar auf Gefallen.

### 2. Lernschwerpunkte

Es wird vorausgesetzt, dass das Singen der Lieder selbstverständlicher Bestandteil einer Auseinandersetzung mit dem Werk ist. Die folgenden Materialien orientieren sich daher im Wesentlichen an einem betrachtenden Zugang zum Werk und zielen auf die Fähigkeit, ein unbekanntes Kunstlied selbstständig zu erschließen und eine Klausuraufgabe zur Analyse und Interpretation eines Kunstliedes zu lösen. Geübt werden in diesem Zusammenhang:

- Kenntnis und Anwendung von gattungsspezifischen Analyseaspekten und einschlägigen Fachbegriffen;
- Beurteilung der kompositorischen Gestaltung einer Vertonung im Hinblick auf eine lyrische Textvorlage;
- Verschriftlichung der Ergebnisse: die plausible Verknüpfung von Beschreibungen musikalischer Sachverhalte mit textbezogenen Deutungen in einem strukturierten Text.

Besonders Letzteres stellt oft die größte Herausforderung dar, zumal für das Üben von Schreibfertigkeiten im Musikunterricht oft kaum Zeit ist. So ist es nicht selten, dass bei dieser Aufgabenart schriftsprachlich starke Schülerinnen und Schüler bessere Ergebnisse erzielen als die „Musikgenies“ im Kurs, weil Erstere ggf. ihre möglicherweise musikalisch weniger fundierten Deutungen sprachlich plausibler darstellen können.

Bei dieser Unterrichtsreihe geht es folglich darum, zunächst das „Handwerkszeug Kunstliedanalyse“ schrittweise zu üben und danach Wege zu einer zweckmäßigen Niederschrift der Ergebnisse aufzuzeigen. Hierzu werden anhand mehrerer Lieder zunächst wichtige Betrachtungsaspekte einer Gedichtvertonung erarbeitet und wiederholend angewendet. Im Anschluss kommen Analyseraster zum Einsatz, die den Katalog möglicher Analyseaspekte zusammenfassend darstellen und eigenständiges Vorgehen unterstützen. Weitere Materialien befassen sich speziell mit der Verschriftlichung und zeigen den Schülerinnen und Schülern Grundsätze beim Vorgehen, Strukturieren und Formulieren auf.

**Hinweis:** Abgesehen von der Bestimmung von Tongeschlechtern wird der Bereich Harmonik unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler bzw. Kurse in den Materialien nicht behandelt. Sofern harmonische Analyse in den Unterricht – etwa im Leistungsfach – einbezogen werden soll, müssten hierzu geeignete zusätzliche Übungen erfolgen.

### 3. Zur Auswahl der Lieder

„Gute Nacht“ führt in die Handlung des Liederzyklus ein, „Der Leiermann“ zeigt den fragmentarischen Schluss – beide Lieder sind daher zum Verständnis des Gedichtzyklus unverzichtbar. Mit „Gefrorene Tränen“ wurde ein Lied ausgewählt, das sich wegen seiner Kürze besonders gut zum Singen eignet und die Darstellung der ambivalenten Gefühlslage des lyrischen Ich in der durchkomponierten Liedform zeigt. Anhand von „Der stürmische Morgen“ können die Aspekte Klangmalerei und die Bedeutung der Natur in romantischer Lyrik betrachtet werden. „Frühlingstraum“ bietet besonders durch die plakative Vertonung von Traum und Realität (Dur/Moll) einen geeigneten Anlass für erste eigenständige Deutungen. Anhand von „Einsamkeit“ werden die Schritte zum Verfassen einer schriftlichen Analyse und Interpretation, einschließlich einer Musterklausur, gezeigt.

## Didaktisch-methodische Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung

### 1. Allgemeine Vorbemerkungen

Für die Einführung eines Liedes mit dem Ziel seiner analytischen Betrachtung stehen prinzipiell mehrere Möglichkeiten zur Wahl:

- Auseinandersetzung mit dem Gedichttext
- Hören des Liedes
- Singen des Liedes

Das Wecken von Interesse und Motivation dürften für die Einstiegsentscheidung im Vordergrund stehen. Begeisterung kann beim Singen entstehen, Interesse kann auch vom Hören einer guten Aufnahme ausgehen (das gilt allerdings nicht für Schülerinnen und Schüler, die mangels einschlägiger Hörerfahrungen durch einen Einstieg mit „Liedgesang“ eher abgeschreckt würden). Erfahrungsgemäß sind die meisten Schülerinnen und Schüler vor einem ersten Kontakt mit der Vertonung jedoch durch eine Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Gedichttext am effektivsten für die Sache zu interessieren. Auch wenn Unterrichtseinstiege mit einer Textbetrachtung nüchtern erscheinen mögen (was es keineswegs sein muss), empfehle ich dieses Vorgehen in den meisten Fällen. Letztlich kann ohne ein zuvor erarbeitetes Verständnis der Textgrundlage die konkrete Gestaltung der Vertonung nicht sinnvoll beurteilt werden – worum es in diesem Unterricht vorrangig geht. Durch das prinzipielle Voranstellen der Textbetrachtung wird den Schülerinnen und Schülern nicht nur die Leistung einer Gedichtvertonung besser verständlich, sondern auch das Vorgehen beim eigenständigen Arbeiten immer wieder verdeutlicht.

Die singende Erarbeitung des Liedes *nach* dem Hören (und ggf. der analytischen Betrachtung) ist dabei zeitökonomisch günstiger, weil es dann bereits bekannt ist.

Tipp: Das Hören des gesamten Liederzyklus bietet sich am Schluss der Unterrichtsreihe an, etwa als „Entspannungsdoppelstunde“ im Anschluss an eine Klausur. Falls Noten des Liederzyklus (vgl. Infothek) nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen, ist hierbei das Mitlesen im Text (M 15) eine Alternative.

### 2. Zum Aufbau der Unterrichtsreihe

Die Einteilung in Unterrichtsstunden (s. Verlaufsübersicht) ist im Hinblick auf einen dreistündigen Wochenrhythmus erfolgt. Die Unterrichtsreihe gliedert sich in drei Sequenzen mit wachsender Komplexität der Aufgaben.

#### *Sequenz 1: Grundlegende Aspekte der Kunstliedbetrachtung (M 1–M 6)*

Anhand der ersten drei zu betrachtenden Lieder werden grundlegende Aspekte der Gedichtvertonung erarbeitet (M 1–M 6); Informationstexte und Notenbeispiele informieren über die jeweiligen Aspekte:

- Thema und lyrisches Ich der „Winterreise“
- Besonderheiten der Gedichtvertonung beim Kunstlied
- Bedeutung der Tongeschlechter
- Formale Gestaltung
- Melodiegestaltung
- Klangmalerei

#### *Sequenz 2: Eigenständige Analyse von Kunstliedern (M 7–M 11)*

Die Schülerinnen und Schüler verfügen nun über einen ersten Überblick über Schuberts Gestaltungstechniken. Dieser befähigt sie zur eigenständigen Analyse und Deutung eines Liedes, das Raster M 9 gibt ihnen wichtige Analyseaspekte systematisch an die Hand.

In diesem Zusammenhang wird die Methode empfohlen, ausgehend vom Gedichttext eigene Vorüberlegungen zu Schuberts Vertonung anzustellen. Das Raster M 7 lenkt hierbei die Überlegungen auf wichtige Aspekte. Danach kann eine zielgerichtete Betrachtung der Vertonung Schuberts auch durch Höranalyse (ohne Noten) erfolgen. Dieses Verfahren sollte ruhig auch anhand weiterer, nicht in den Materialien behandelte Lieder durchgeführt werden. Es bietet nicht nur einen kreativeren Umgang mit dem Thema, sondern fördert sowohl das Bewusstsein für wesentliche Betrachtungsaspekte einer Vertonung als auch für Schuberts Stilistik.

Das Vorgehen bei der (stichpunktartigen) Analyse und Interpretation eines Liedes wird im Zusammenhang mit den Liedern „Frühlingstraum“ und „Einsamkeit“ erläutert.

#### *Sequenz 3: Verschriftlichen von Analyseergebnissen (M 12–M 14)*

Eine Anleitung für die Strukturierung und nähere Ausgestaltung einer schriftlichen Analyse und Interpretation im Format einer Klausur wird mit M 13 gegeben. Anhand einer Musterklausur mit Randkommentaren zu „Einsamkeit“ (M 12) wird eine konkrete Gestaltung verdeutlicht. Sehr lehrreich ist die Lektüre, wenn die Schülerinnen und Schüler das Lied zuvor stichpunktartig analysiert haben und die Inhalte mit ihren Ergebnissen vergleichen.

Als Probeklausur kann eine Aufgabe aus den Klausurvorschlägen dienen, die als Hausarbeit bearbeitet oder im Hinblick auf ein im Unterricht bereits behandeltes Lied abgewandelt wird. In einer Unterrichtsstunde vor der Auswertung der Hausarbeit bietet sich abschließend die Betrachtung von „Der Leiermann“ (M 14) an.

### *Ziele der Reihe*

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen mit der „Winterreise“ einen romantischen Gedichtzyklus kennen und setzen sich mit epochentypischen Motiven und der romantischen Lyrik auseinander;
- können gattungsspezifische Gestaltungsmittel des romantischen Kunstliedes mit Fachbegriffen beschreiben;
- können das Verhältnis von Text und musikalischer Gestaltung differenziert beschreiben;
- erkennen die Leistung einer Vertonung als Verdeutlichen oder Verstärken von inhaltlichen Aspekten mit Mitteln der Musik;
- können eine Gedichtvertonung aspektreich und systematisch analysieren und interpretieren;
- können eine komplexe schriftliche Aufgabe zweckmäßig gliedern und wesentliche Ausdrucksabsichten der Vertonung plausibel herausarbeiten.

<b>Reihe 8</b> S 5	<b>Verlauf</b>	<b>Material</b>	<b>LEK</b>	<b>Glossar</b>	<b>Infothek</b>
-----------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	-----------------

*Schematische Verlaufsübersicht*

**II/A4**

**„Winterreise“ von Franz Schubert –  
Anleitung zur Analyse und Interpretation von Kunstliedern**

<i>Stunde 1/2</i>	Das Thema der „Winterreise“ – Verwendung von Dur und Moll	M 1–M 3 (M 15)
<i>Stunde 3</i>	Liedform und Melodiegestaltung	M 4, M 5
<i>Stunde 4/5</i>	Naturlyrik und Klangmalerei	M 6, M 7 (M 15)
<i>Stunde 6</i>	Singende Erarbeitung der betrachteten Lieder	
<i>Stunde 7/8</i>	Eigenständige Analyse auf dem Notenblatt	M 8–M 10
<i>Stunde 9</i>	Eigenständige Analyse in Stichpunkten	M 11
<i>Stunde 10/11</i>	Vergleich der Analyseergebnisse	M 12, M 13
<i>Stunde 12</i>	Deutung des Schlussliedes	M 14

**Minimalplan**

Sofern das Anfertigen einer schriftlichen Analyse und Interpretation nicht eingehend geübt werden soll, können die Materialien M 12 und M 13 weggelassen werden. Eine Lernerfolgskontrolle könnte auch auf dem Wege einer stichpunktartigen Analyse erfolgen. Die Materialien M 1 und M 2 zum ersten Lied „Gute Nacht“, das Analyseraster (M 9) sowie das Raster zu Vorüberlegungen von Vertonungen (M 7) können herausgelöst und in verwandten Zusammenhängen verwendet werden, sofern nicht der gesamte Liederzyklus betrachtet werden soll.

*Verlauf*

**Stunde 1/2: Das Thema der „Winterreise“ – Verwendung von Dur und Moll**

<b>Material</b>	<b>Klangbeispiel</b>	<b>Verlauf</b>
M 1	CD 31, Track 35	Auseinandersetzung mit der inneren und äußeren Situation des Wanderers in „Gute Nacht“; Diskussion seiner Handlungsmotive (Aufgabe 1); Hören des Liedes; Deutung der tongeschlechtlichen Disposition (Aufgabe 2); Singen des Liedes
M 2		Informationstexte zum Komponisten und zur Gattung Kunstlied; ggf. Anwendung des Kunstlied-Begriffs auf das Lied „Gute Nacht“, auch im Vergleich mit einem Volkslied
M 3 (M 15)		Informationstext zum Textautor und zum Gedichtzyklus; ggf. Lektüre aller Gedichte (M 15) als Hausaufgabe; ggf. Überlegungen zu Schuberts Änderung der Reihenfolge



### Stunde 3: Liedform und Melodiegestaltung

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 4	CD 31, Track 36	Untersuchung des Gedichts „Gefrorene Tränen“ (Aufgabe 1); Betrachtung des Vorspiels (Aufgabe 2a); Hören des Liedes; Betrachtung der Form (Aufgabe 2b); Singen des Liedes; Betrachtung der Melodik (Aufgabe 2c)
M 5		Infotext: Melodik als Ausdrucksmittel

### Stunde 4/5: Naturlyrik und Klangmalerei

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 6	CD 31, Track 39	Untersuchung des Gedichts „Der stürmische Morgen“ in Verbindung mit dem Infotext (Aufgabe 1); Vorüberlegungen zur Vertonung (Aufgabe 2); Hören des Liedes; Beschreibung der Vertonung zunächst nach Höranalyse, anschließend in Verbindung mit Notentext (Aufgabe 3); Singen des Liedes
M 7 (M 15)		Ggf. Vorüberlegungen zu weiteren Liedern anhand des Gedichttextes mithilfe des Rasters, z. B. „Die Post“, „Der Lindenbaum“, „Im Dorfe“, „Mut!“ (M 15)

### Stunde 6: Singende Erarbeitung der betrachteten Lieder

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 15, Klavierauszug	(Klavier)	Schwerpunkt: Singen der betrachteten Lieder; bewusstes Gestalten (Fokus: Dynamik, Phrasierung, Artikulation), ggf. Interpretationsvergleich

### Stunde 7/8: Eigenständige Analyse auf dem Notenblatt

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 8	CD 31, Track 37	Untersuchung des Gedichttextes „Frühlingstraum“ (Aufgabe 1); Vorüberlegungen zur Vertonung (auch mit Raster M 7); Vergleich mit Schuberts Fassung nach Höranalyse (Aufgabe 2); Singen des Liedes
M 9		Herausarbeiten von deutbaren Gestaltungselementen im Notentext in Partnerarbeit (M 8: Aufgabe 3); Auswertung der Ergebnisse
M 10		Das bearbeitete Notenblatt kann ausschnittsweise als Arbeitshinweis oder abschließend als Lösungsmuster verwendet werden.

<b>Reihe 8</b> S 7	<b>Verlauf</b>	<b>Material</b>	<b>LEK</b>	<b>Glossar</b>	<b>Infothek</b>
-----------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	-----------------

## Stunde 9: Eigenständige Analyse in Stichpunkten

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 11	CD 31, Track 38	Infotext „Analyse und Interpretation – Worum geht es?“; Betrachtung des Gedichttextes in Einzelarbeit (Aufgabe 1); Hören des Liedes, Höranalyse (Aufgabe 2); Auswertungsgespräch; mehrfaches Hören und/oder Singen des Liedes; stichpunktartige Analyse mit Notentext (Aufgabe 3), ggf. als Hausaufgabe

II/A4

## Stunde 10/11: Vergleich der Analyseergebnisse

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 12	CD 31, Track 38	Singen des Liedes „Einsamkeit“; Lektüre der Musterklausur; Schülerinnen und Schüler haken im Text ab, welche Aspekte sie selbst erfasst und beschrieben haben
M 13		Lektüre der Anleitung zum Anfertigen einer schriftlichen Arbeit; Klären von offenen Fragen; Vorbesprechung der Hausarbeit (Probeklausur); Auswertung und Bewertung der Texte, ggf. später auch in Partnerarbeit

## Stunde 12: Deutung des Schlussliedes

Material	Klangbeispiel	Verlauf
M 14	CD 31, Track 41	Lektüre des Gedichts „Der Leiermann“ und des Infotextes; Diskussion möglicher Lesarten (Aufgabe 1); Hören des Liedes; Höranalyse (Aufgabe 2); Singen des Liedes



Reihe 8	Verlauf	Material S 1	LEK	Glossar	Infothek
---------	---------	-----------------	-----	---------	----------

## Materialübersicht

Material S.

II/A4

### Stunde 1/2: Das Thema der „Winterreise“ – Verwendung von Dur und Moll

M 1	(Ab)	„Gute Nacht“ – Thema der „Winterreise“, Tongeschlechter	2
M 2	(Tx)	Franz Schubert und das Kunstlied der Romantik	3
M 3	(Tx)	Die Winterreise	4

### Stunde 3: Liedform und Melodiegestaltung

M 4	(Ab)	„Gefrorene Tränen“ – Liedform und Melodiegestaltung	5
M 5	(Tx)	Melodik als Ausdrucksmittel	6

### Stunde 4/5: Naturlyrik und Klangmalerei

M 6	(Ab)	„Der stürmische Morgen“ – Naturlyrik und Klangmalerei	7
M 7	(Ab)	Wie könnte Schubert das Gedicht vertont haben?	8

### Stunde 7/8: Eigenständige Analyse auf dem Notenblatt

M 8	(Ab)	„Frühlingstraum“ – Ideen zur Vertonung	9
M 9	(Tx)	Aspekte der Analyse beim Kunstlied	10
M 10	(No)	Notentextanalyse am Beispiel „Frühlingstraum“	11

### Stunde 9: Eigenständige Analyse in Stichpunkten

M 11	(Ab)	„Einsamkeit“ – Analyse und Interpretation in Stichpunkten	14
------	------	---	----

### Stunde 10/11: Vergleich der Analyseergebnisse

M 12	(Ab)	„Einsamkeit“ – Musterklausur	15
M 13	(Tx)	Anleitung zur schriftlichen Analyse und Interpretation eines Kunstliedes	18

### Stunde 12: Deutung des Schlussliedes

M 14	(Ab)	„Der Leiermann“ – Deutung des Schlussliedes	19
------	------	---	----

### Zusatzmaterial

M 15	(Tx)	„Die Winterreise“ – vollständiger Text von Wilhelm Müller	20
------	------	---	----

### Erläuterungen

23



#### Klangbeispiele

Die Klangbeispiele zu dieser Reihe befinden sich als Track 35–41 auf der CD 31 zu RAAbits Musik (Oktober 2010).



#### Notenausgaben

Für die Durchführung der Reihe benötigt man folgende Notenausgaben: Franz Schubert: Lieder. Neue Ausgabe Band 1. Edition Peters Group. EP 8303 a (hoch), 8303 b (mittel), 8303 c (tief).

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Winterreise" von Franz Schubert (inkl. 7 MP3-Dateien)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)




„Winterreise“ von Franz Schubert

Reihe # Verfasst Material LEX Glossar Infotext

**„Winterreise“ von Franz Schubert – Anleitung zur Analyse und Interpretation von Kunstliedern**

Ulrich Buchenhardt, Berlin

**II/A4**



Caput David Friedrich, Hainberg im Schnee, 1897

**Klassenstufe:** Klasse 11-13  
**Dauer:** 10 Unterrichtsstunden  
**Themenaspekte:** Romanik im Lied  
Gestaltungsmittel beim Kunstlied  
Wort-Ton-Verhältnis  
Systematische Analyse und Interpretation  
Vorbereitung auf Klausur-  
Aufgaben

**Klangbeispiele:** Schubert CD 31  
(Oktober 2012), Track 35-41

**Notenausgaben:** Franz Schubert: Lieder  
Neue Ausgabe Band 1  
Edition Peters, Leipzig  
OP 820 a (hob.I), 820 b  
(hob.II), 822 a (hob.I)

© 2012/13 Moch, Januar 2013

Das schriftliche Analyseprotokoll von Kunstliedern ist im Materialbereich der Kunststufe II/A4 in allen Schulformen für die Abiturklausuren relevant. Unterrichtsmaterialien, die nicht in diesem Zusammenhang besonders die Lehrer des schulischen Zytus adressieren, sind als Lehrmittel für die schulische Arbeit und nicht als Material für die schulische Arbeit zu betrachten. Die Schüler und Lehrer erhalten durch die Bereitstellung dieser Materialien die Möglichkeit, sich an der schulischen Arbeit zu beteiligen. Die Schüler und Lehrer erhalten durch die Bereitstellung dieser Materialien die Möglichkeit, sich an der schulischen Arbeit zu beteiligen.